



DIE DREI MUSKETIERE

Dänemark 2006, 75 Minuten, Farbe

Regie: Janis Cimermanis, Gert Fredholm

empfohlen ab 7 Jahren

Originalfassung, deutsch gesprochen

Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 19. Internationalen Kinderfilmfestivals

Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern – sei es als Lehrer/Innen, Kindertagesheimbetreuerinnen, Eltern oder in anderer Funktion – einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Kinoerlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört.

Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen es auf Grund ihrer Qualität, dass sie länger im Bewusstsein bleiben und die – narrativen und filmischen – Inhalte, die darin vermittelt werden, einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme meist etwas weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als die gängigen Filme, die für Kinder und Jugendliche im kommerziellen Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang dazu. Um diesen Vorgang für die BetreuerInnen zu erleichtern, haben wir heuer für alle Filme des Wettbewerbs Unterlagen erstellt und im Konkreten versucht, die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen anzupassen.

Im Zeitalter der Bilder – unsere Kinder wachsen heute wie selbstverständlich damit auf, durch frühen Umgang mit Fernsehen, Videos, Computer- und Gameboyspielen – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung geworden. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichterem Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die ZuschauerInnen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit.

Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

Ein sehr kleines Kind (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur

Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden also nicht logisch, sondern konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, Kinder brauchen in diesem Stadium Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Das Kind braucht in diesem Alter überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Der Film **DESMOND UND DAS SUMPFMONSTER**, das Sie in unserem Angebot vorfinden, ist für dieses Stadium bestens geeignet

Etwa mit Einsetzen des Volksschulalters können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs, sieben Jahren kann jedoch einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind **SVEIN UND SEINE RATTE**, **DIE DREI MUSKETIERE**, **ONNI VON SOPANEN**, **DER HUND**, **DER HERR BOZZI HIESS** und **DIE MINISTRANTEN**.

Etwa mit acht, neun Jahren fangen Kinder an, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung „dazu zu denken“, ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen **MOONDANCE ALEXANDER**, **DER GRUSELBUS** und **PAULAS GEHEIMNIS** diesen Voraussetzungen.

Zehnjährige und ältere Kinder reagieren nicht mehr spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv

über ein Handlungsgeschehen nachgedacht und Fragen aufgeworfen, die damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt jetzt mehr in den Vordergrund, allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und welche Bedeutung sie für den Inhalt haben könnten, sowie der Vergleich mit Filmen ähnlichen Inhalts. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind KLEINE GEHEIMNISSE, HINTER DEN WOLKEN, IM ABSEITS, AUF WIEDERSEHEN, KINDER und MEIN LEBEN ALS HUND.

Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, die durch die Überlegung der ausgeführten Kriterien entstanden sind, haben wir auch versucht, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit Vorschulkindern wird es zum Beispiel sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nachzuzeichnen oder -zumalen und im Besprechen des Gemalten (z. B.: "Warum hast du dem Krokodil so einen langen Schwanz gemalt?") den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nachzuempfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit älteren Kindern ist es schon möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allen Dingen zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll, darauf hinzuweisen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autoren bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass also formale Mittel im Film nicht nur schmückendes Beiwerk sind, sondern mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen. Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung filmischer Techniken wie Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal anfängt, mit Kindern diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was ihnen von ihrer Seite alles noch aktiv dazu einfällt.

GROSSE KUNST FÜR KLEINE AUGEN

Zusätzlich zu unserem Filmprogramm bieten wir Ihnen heuer einen ganz besonderen Programmpunkt: einen Vortrag über das Phänomen Film als Ganzes, mit ausgewählten Filmbeispielen aus dem letztjährigen und heurigen Festivalprogramm. In diesem Vortrag wird Kindern in verständlicher Sprache nahe gebracht, wie Film funktioniert, aus welchen Elementen er besteht, wie im Film Spannung und Wirkung erzeugt wird, und wie sich Erzählzeit (die Zeit, die der Film im Kino dauert) und erzählte Zeit (die Zeit, in der der Film spielt) voneinander unterscheiden, bzw. welche Tricks die AutorInnen anwenden, um die Zeit im Film verstreichen zu lassen. Der Vortrag ist interaktiv konzipiert und auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Kindern ab sieben Jahren ausgerichtet.

Worüber man vor dem Kinobesuch sprechen sollte:

- Warum besuchen wir ein Filmfestival und beschäftigen uns danach eingehender mit dem Gesehenen?

Das Organisationsteam wählt die seiner Meinung nach besten Kinderfilme der letzten zwei bis drei Jahre aus. Es werden Filme gezeigt, die sonst nicht in Österreich gezeigt werden. Die Altersempfehlung bezieht sich auf junge Menschen, die mit der Nutzung verschiedener Medien vertraut sind, ohne diese Alltagserfahrung jedoch gemeinsam verarbeiten zu können. Eine Orientierung durch reflexives gemeinsames Verbalisieren und Verarbeiten soll im Rahmen der Schule und anderen Erziehungseinrichtungen im Vordergrund stehen, um eine altersadäquate Medienkompetenz auf- und auszubauen.

- Welchen Film schauen wir uns an und worum geht es darin?

Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind im Vorhinein eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie jetzt sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wir wünschen viel Spaß beim Ansehen und der Arbeit mit den Filmen!

Das Festivalteam

DIE DREI MUSKETIERE

Es ist eine bekannte Geschichte, die schon unsere Großeltern kannten:

Drei Musketiere, Männer, die König Ludwig XIII dienen. Königin war damals, vor mehr als 300 Jahren, Anna von Österreich. Sie ist in den Herzog Buckingham verliebt. Die wichtigste Aufgabe der Musketiere im Film wird sein, der Königin ein Halsband aus dem feindlichen England zurückzubringen.

Durch die Figurenanimation und durch eine gegenüber der literarischen Vorlage vereinfachte Erzählweise werden die ZuschauerInnen mit der Geschichte, die einen wichtigen literarischen Beitrag Frankreichs darstellt (der Autor war Alexandre Dumas der Ältere), vertraut gemacht.

Zu jener Zeit glaubte man auch, Probleme mit Duellen lösen zu können.

Zwei Aspekte sind in dieser Geschichte vorhanden:

- Es handelt sich um die Verfilmung eines bekannten Jugendromans des 19. Jahrhunderts
- Mentalitäten und Werte jener Zeit kommen zum Vorschein: Treue, Ehre, Duelle, Intrigen.

Für einen zweiten Blick

Vor dem Film kann man (nach der Lektüre dieses Textes) einige Fragen stellen, um der Spielhandlung noch genauer folgen zu können.

Möglich wäre auch die Frage, wie der Film die Geschichte mit Bildern und Tönen erzählt.

Nach dem Film, in der Klasse oder Gruppe, können wir über den Film sprechen und zeichnen.

Da Filme selten mehrmals gesehen werden, soll durch diese Beschreibung die Möglichkeit gegeben werden, genauer hinzusehen.

Genau diese Möglichkeit bietet das Festival. Hier soll der Besuch eines Films aus dem Alltag, in dem oft sprachlos mit Medien gelebt wird, herausgehoben werden.

1. Tiere kommentieren Menschen

Im Gegensatz zum Film DESMOND UND DAS SUMPFFMONSTER, der ebenfalls im Rahmen des Festivals gezeigt wird und in dem Tiere die Hauptpersonen sind, wird in DIE DREI MUSKETIERE die Handlung durch Tiere kommentiert. Sie begleiten die Handlung mit wortlosen Bemerkungen.

Der Film eignet sich besonders für Kinder ab 7 Jahren, da er den Tieren Raum gibt, sich auch in die Geschichte einzubringen.

Beispiele, in denen die Tiere in besonderer Weise vorkommen:

- das Pferd zeigt, aus welchen ärmlichen Verhältnissen D'Artagnan stammt.
- die Taube als Postbote
- die Ratten zeigen uns an, wie die Zeit im Keller vergeht



6. Minute



27. Minute



49. Minute

So fällt D'Artagnan, der Held der Geschichte, durch sein Pferd auf, mit dem er nach Paris reitet. Die Bauern sind zwar voll des Lobes für das Pferd, aber die Männer im Gasthof machen sich über das Pferd lustig: "Ist das ein Pferd oder ein Kamel?"

D'Artagnan fordert sie sofort zum Duell heraus.

"Das sollte er nicht tun", schlägt der Erzähler im Film vor, der die Geschichte aus dem OFF (= man sieht den Erzähler nicht) begleitet.

Als D'Artagnan sein Pferd in Paris verkaufen muss, ist es traurig.

Der neue Besitzer muss es hinter sich herschleppen, weil es nicht mitgenommen werden will.

Nach dem Film:

Beschreibe drei Punkte, die bei diesem Pferd anders sind als bei Pferden, die du kennst.

Wir werden auch von unserem Erzähler aufgefordert, auf den Kardinal zu achten, der ein doppeltes Spiel treibt: Einerseits ist er dem König untertan, gleichzeitig aber möchte er die Macht im Königreich an sich reißen.

Nach dem Film:

Welche Dinge macht der Kardinal, um der Königin zu schaden?

(Juwelendiebstahl; versucht D'Artagnan als Kämpfer zu gewinnen; schickt falschen Liebesbrief)

2. Tiere kommentieren mit ihrem Verhalten



13. Minute

Das zweite Tier, das uns durch den Film begleitet, ist die Katze.

Als D'Artagnan sich sein Zimmer in der Großstadt ansieht, läuft eine kleine Maus aus dem Zimmer.

Die Katze hat in diesem Haus viel zu tun.

3. Der Wahlspruch der vier Musketiere

Die drei Musketiere heißen Athos, Porthos und Aramis

D'Artagnan bewirbt sich bei ihnen.

Ihr neuer gemeinsamer Wahlspruch lautet: "Einer für alle, alle für einen!"

4. Duelle

Durch seine Ungeschicklichkeit (D'Artagnan kennt sich mit den Gebräuchen der Stadt nicht so gut aus) wird er bereits innerhalb weniger Minuten zu drei Duellen herausgefordert.

Die Duelle werden von lustiger Musik begleitet.

Man hat das Gefühl, dass es ein großer Spaß ist zu kämpfen.

Wir sehen die drei Musketiere als "coole" Typen, die sich vor keinem Kampf fürchten. Sie können dabei noch herumblödeln.

5. Tiere helfen den Menschen



17. Minute

17. Minute: Wir sehen das 1. Mal eine Brieftaube

Während die Duelle stattfinden, schickt Kardinal Richelieu, der gegen Königin Anna intrigiert, eine Brieftaube nach London, um Herzog Buckingham nach Paris zu locken.

Der Herzog glaubt, es sei ein Brief der Königin, die er liebt.

6. Tiere kommentieren das Geschehen

Während die Menschen intrigieren, sich Duelle liefern oder verliebt sind, versucht auf den Dächern der Stadt die Katze Vögel zu fangen.



27. Minute

7. Wir lernen Panchet besser kennen

Die Männer des Kardinals versuchen, die Kammerzofe der Königin zu verhaften, um mehr über die Zusammenkunft zwischen dem Herzog Buckingham und Königin Anna zu erfahren. D'Artagnan kämpft gegen sie. Sein Diener, der Junge Panchet, hilft ihm dabei.



30. Minute

8. D'Artagnan ist verliebt und hilft schließlich dem Herzog

Während im Vordergrund des Bildes eine Maus über die Strasse läuft, wartet ein maskierter Mann auf eine Frau, die ihn heimlich zur Königin bringen wird.

D'Artagnan aber ist eifersüchtig und verfolgt die beiden. Er entdeckt das Geheimnis. (Es ist der Herzog Buckingham.)

D'Artagnan ist aber ein wenig zu eifrig, den Herzog sicher zum Schloss zu führen. So kämpft er gegen einen Hund, der ihn anbellt.



32. Minute

Aber der Kardinal sieht alles.

Es gibt Alarm und die Suche beginnt.

Der Herzog von Buckingham entkommt der Verfolgung mit Hilfe von D'Artagnan.

Er nimmt ein Geschenk mit: die mit zwölf Diamanten versehene Halskette der Königin.

9. Kardinal Richelieu und seine Spione

Kardinal Richelieu gibt dem König den Rat, die Königin zu bitten, diese Halskette beim großen Staatsball an zu legen.



Nach einem Gemälde von Philippe de Champaigne

In der Zwischenzeit ruft Kardinal Richelieu D'Artagnan zu sich.



40. Minute

Und der Rabe, den wir schon aus den ersten Minuten des Films kennen, beobachtet alles.
Ist er ein Spion von Kardinal Richelieu?



So sieht ihn der Film

Die Musketiere sitzen und hören von D'Artagnan, dass Kardinal Richelieu ihm vorschlug, Mitglied der Garde des Kardinals zu werden seine Freunde, die Musketiere, zu bekämpfen.
Sie raten ihm aus Paris zu fliehen.

10. Die Katze als Kardinal und die Reise von D'Artagnan und Planchet



41. Minute

Die Katze springt auf den Tisch, auf dem der Verräter Bonacieux das Geld zählt, das er vom Kardinal für sein Ausspionieren erhalten hat.

Er setzt der Katze ein Käppchen auf, das dem des Kardinals ähnlich sieht.

D'Artagnan wird nach England geschickt, um die Diamanten zurückzuholen, die am Festball von der Königin getragen werden müssen.

Auch Planchet, der junge Diener von D'Artagnan, bekommt ein Reittier: einen Esel.



48. Minute

In England werden zwei Juwelen nachgemacht, die eine englische Lady gestohlen hat, um sie dem Kardinal nach Paris als Beweis für die Untreue der Königin zu bringen.

D'Artagnan und Planchet bringen die Halskette mit dem Schiff nach Frankreich zurück.



57. Minute

Ratten beobachten die während des Kampfes eingeschlossenen Männer. Athos, einer der Musketiere, betrinkt sich in der Zwischenzeit im Keller mit Wein.

Als er schließlich befreit wird, kann er kaum reiten. Er fällt immer wieder vom Pferd.

11. Der Staatsball und die Erlösung

Im Palast warten die Gäste auf die Königin.

Draußen kämpft D'Artagnan mit dem stärksten Mann des Kardinals.

Auch die Kinder kommentieren durch Worte oder durch Handlungen immer wieder das Geschehen.

Sie sind ähnlich den Tieren im Film, die zwischen der Handlung und uns, den ZuschauerInnen vermitteln.



68. Minute

Nach dem Film

- Zeichne die Tiere und die Kinder aus dem Film.
- Schneiden Sie die Bilder aus und machen Sie eine Fotomontage mit den Kindern.
Man kann die Aufgabe stellen, die verschiedenen Tiere sowie Freunde und Feinde in verschiedene Gruppen zu teilen.
Die Fotos können auch als Erinnerung dienen, um die Geschichte nachzuerzählen.
(Auch Kardinal Richelieu plant seine Intrigen mit Hilfe von Figuren.)
- Vergleiche die beiden Bilder des Königs (Gemälde und Filmbild) und nenne drei Unterschiede

Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Kinderfilmfestival / Institut Pitanga

Filmtext: Dr. Martina Lassacher

Grafik Kinderfilmfestival: Susanne Pölleritzer

Layout und Satz: Michael Roth

© Institut Pitanga 2007

Steggasse 1/12

1050 Wien

kinderfilmfestival@pitanga.at

www.pitanga.at

www.kinderfilmfestival.at

